

# KONTAKT

## Zertifikat

Bei regelmäßiger Anwesenheit (mind. 75 %), Anfertigung eines Referates sowie einer positiv begutachteten Hausarbeit vergibt die Universität Hamburg ein Zertifikat mit 4 ECTS. Bei regelmäßiger Anwesenheit wird eine Teilnahmebescheinigung vergeben.

## Termine und Kosten

Die Weiterbildung startet jährlich im Oktober. Aktuelle Start- und Seminartermine sowie Kosten finden Sie unter: [www.zfw.uni-hamburg.de/kunst](http://www.zfw.uni-hamburg.de/kunst)

## Anmeldung

Bitte senden Sie uns folgende Unterlagen, gerne per E-Mail:

- kurzes Motivationsschreiben
- tabellarischer Lebenslauf
- Kopien von einschlägigen Zeugnissen/Zertifikaten

Bei erfüllten Zugangsvoraussetzungen werden die Teilnahmeplätze in der Reihenfolge des Anmeldeeingangs vergeben. Es stehen maximal 26 Plätze zur Verfügung.

## Kontakt und Beratung

Dr. Michaela Tzankoff  
Tel. +49 40 42838-9715, -9700  
Fax +49 40 42838-9720  
[michaela.tzankoff@uni-hamburg.de](mailto:michaela.tzankoff@uni-hamburg.de)

Universität Hamburg  
Zentrum für Weiterbildung (ZFW)  
Schlüterstraße 51  
20146 Hamburg  
[www.zfw.uni-hamburg.de/kunst](http://www.zfw.uni-hamburg.de/kunst)



# ZENTRUM FÜR WEITERBILDUNG

Das Zentrum für Weiterbildung (ZFW) ist die zentrale Einrichtung der Universität Hamburg für berufliche Weiterbildung und lebenslanges Lernen. Es bündelt die Expertise der Vorgängereinrichtungen Arbeitsstelle für wissenschaftliche Weiterbildung und Institut für Weiterbildung e. V. zum Ausbau von nachfrageorientierten Angeboten.

Das ZFW entwickelt Weiterbildungsangebote in Kooperation mit den Fakultäten der Universität Hamburg, Partnerhochschulen, Fachverbänden und Unternehmen. Kennzeichnend sind dabei wissenschaftliche Kompetenz, Forschungsnahe, Qualität der Lehre und Praxisbezug.

Das ZFW bietet Ihnen

- berufsbezogene Zertifikatsprogramme und Masterstudiengänge
- Blended-Learning-Studienprogramme
- das Kontaktstudium für ältere Erwachsene
- öffentliche Vorträge (das Allgemeine Vorlesungswesen der Universität Hamburg)

und für Einrichtungen und Unternehmen

- Inhouse-Schulungen
- gemeinsame Projekte und Kooperationen

Das vollständige Angebot finden Sie unter [www.zfw.uni-hamburg.de](http://www.zfw.uni-hamburg.de)



# ZEITGENÖSSISCHE KUNST

Eva Hesse „Hang up“ © The Estate Eva Hesse, Courtesy Hauser & Wirth

**Kunstgeschichtliche Weiterbildung**  
Berufsbegleitend, von Oktober bis Februar



Universität Hamburg  
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

**ZENTRUM**  
FÜR WEITERBILDUNG

# PROFIL

## Überblick

- Überblick über die vielgestaltigen Erscheinungsformen aktueller Kunst
- Konzepte und Positionen in Malerei, Installation, Fotografie
- Medienkunst und Skulptur seit den 1960er Jahren
- Kunstbetrieb und Kulturinstitutionen
- berufsbegleitend, Studienabende freitags und Exkursionen samstags

## Kunstgeschichtliches Weiterbildungsstudium

In der Weiterbildung „Zeitgenössische Kunst“ soll die verwirrende Vielfalt der Erscheinungsformen heutiger Kunst mit ihren typischen Gattungsüberschreitungen überschaubarer gemacht werden. Es werden künstlerisch relevante Positionen erarbeitet, die seit den 1960er Jahren in den Bereichen Malerei, Installation, Fotografie, Medienkunst, Aktionskunst und Skulptur zu heterogenen und oft schwer entschlüsselbaren Ergebnissen und Konzepten geführt haben. Dies setzt ein vorurteilsfreies Sich-Einlassen auf Gegenwartskunst voraus.

Es werden Ausstellungen besucht und Gespräche mit Organisatoren geführt, um die Gegenwartskunst vom Kunstbetrieb her kennenzulernen. Die Arbeit vor den Originalen, die Gespräche mit Ausstellungsmachern und die sinnliche Erfahrung und Reflexion der eigenen Wahrnehmung sind wichtige Bestandteile des Seminars.

Das Angebot ist bundesweit einmalig in seiner Kombination aus der Vermittlung fundierter kunstwissenschaftlicher Methoden und Herangehensweisen zur Einordnung unterschiedlichster Werke und begleiteter Galerie- und Ausstellungsbesuche (u. a. in die private Sammlung Falckenberg, die exklusiv für den Kurs geöffnet wird).

# INHALTE

## Themen und Inhalte

- Entwicklungen nach 1945
- Neue Impulse um 1960
- Konzeptkunst
- Englische/amerikanische Pop Art
- Kunst in Bewegung/Aktionskunst
- Neue Materialien und Materialikonografie
- Land Art
- Feministische und queere Interventionen
- Spurensicherung
- Postkolonialismus
- Globalisierung von Kunst und Kunstbetrieb
- Kunstinstitutionen und ihre Kritik
- Präsentationen aktueller Kunst: Ausstellungsbesuche

Ziel ist die Vermittlung von Know-how über

- wichtige Richtungen gegenwärtiger Kunst
- die Veränderungen von Grundkategorien künstlerischen Denkens
- die Rolle von Kulturpolitik und Kulturinstitutionen

Auf Basis vergleichender künstlerischer und kunsthistorischer Methodik erarbeiten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Beurteilungskriterien und reflektieren eigene Sehgewohnheiten und Erwartungshaltungen. Im Zentrum stehen Werkanalysen und Übersichtsdarstellungen.

## Lehrende

Wissenschaftliche Programmleitung: Prof. Dr. Petra Lange-Berndt, Kunstgeschichtliches Seminar, Universität Hamburg. Die Lehrenden in der Weiterbildung sind Dr. Annegret Friedrich sowie Gastreferentinnen und -referenten, u. a. von der Hamburger Kunsthalle.

# STUDIEN- ORGANISATION

## Zielgruppe

„Zeitgenössische Kunst“ ist als weiterbildendes Studium im Bereich Kunstgeschichte und zeitgenössischer Kunst in Deutschland einmalig und wurde speziell für Berufsgruppen konzipiert, die sich innerhalb der Kunstszene im weiteren Sinne als Vermittler und Multiplikatoren bewegen:

- Beschäftigte in Museen, Galerien, Ausstellungen
- im Kulturmanagement Tätige
- Beschäftigte bei Medien, in Agenturen etc.
- Lehrerinnen und Lehrer
- ehrenamtlich Tätige
- Kunstinteressierte mit Vorkenntnissen

## Teilnahmevoraussetzungen

Hochschulabschluss, Berufspraxis oder vergleichbare Kenntnisse

## Studienorganisation

Die Weiterbildung ist berufsbegleitend organisiert. Seminarsitzungen im Kunstgeschichtlichen Seminar der Universität Hamburg werden mit Exkursionen und Ausstellungsbesuchen kombiniert.

- Oktober bis Februar
- Präsenzzeit: ca. 70 Unterrichtsstunden insgesamt,
- 12 Studienabende (freitags), 4 Exkursionen (samstags)
- Selbststudienzeit: ca. 70 Stunden
- Arbeitsweise: Wechsel von Lehrvortrag, Seminararbeit, Teilnehmerreferaten und Exkursionen
- Die Anfertigung von Referaten ist erwünscht.